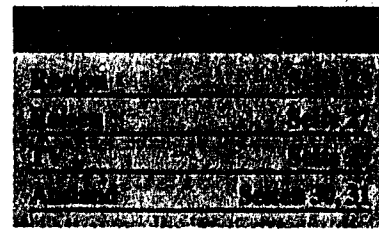


# SPORT

- *Brillanter Helmut Haas*
- *Zülle weiter Vuelta-Leader*
- *Ambri unterliegt mit 2:3*



## Neuer Abschnitt für Liechtensteins Fussball

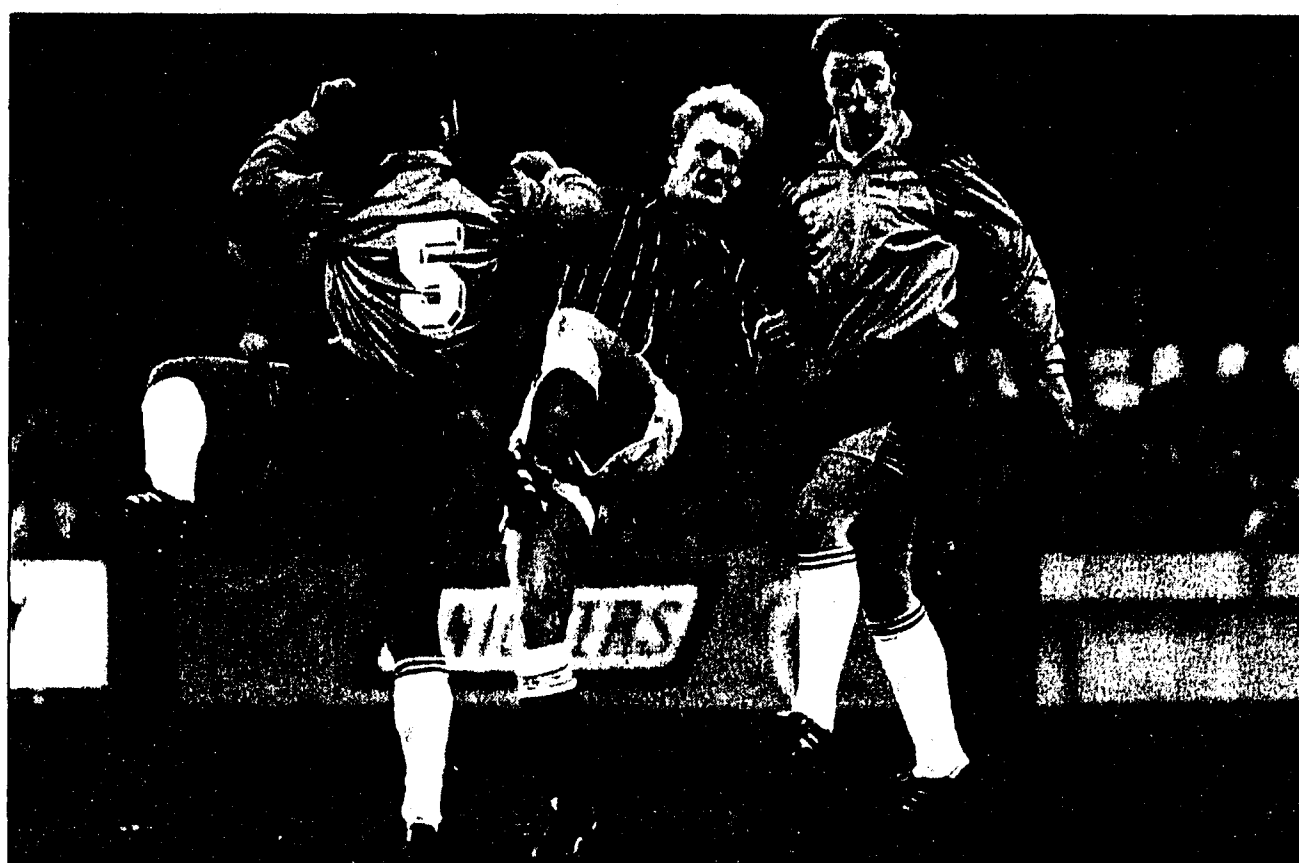
Am Sonntag beginnt für Liechtenstein die vierte Teilnahme an einem internationalen Bewerb

Es war am 20. April 1994: Die liechtensteinische Fussball-Nationalmannschaft spielte in Belfast ihr erstes Länderspiel in einem internationalen Bewerb (EM). Am Sonntag, mit dem WM-Qualifikationsspiel in Ramat Gan gegen Israel, beginnt für unser Team bereits die vierte Teilnahme an einer Ausscheidung zu einer Weltmeisterschaft bzw. Europameisterschaft.

Heinz Zöchbauer

Visionäre braucht es, um Fortschritte zu erzielen – und einer dieser Vordenker war der ehemalige Präsident und heutige Ehren-Präsident des Liechtensteiner Fussballverbandes (LFV), Ernst Nigg. Er war es, der mit seinem Bestreben, eine Liechtensteiner Fussball-Nationalmannschaft an internationalen Bewerbungen spielen zu lassen, für viel Gesprächsstoff sorgte. Als er dann mit dem Deutschen Dietrich Weise am 1. März 1993 den ersten vollamtlichen Nationaltrainer verpflichtete, wurde eine Erfolgsstory begonnen, die mittlerweile auf Nationalteambene, aber vor allem im Nachwuchsbereich europaweit für Aufsehen sorgt.

Den ersten internationalen Auftritt hatte die LFV-Elf am 20. April 1994



Bereits im ersten Ausscheidungsspiel der Liechtensteiner in Nordirland (20. April 1994) ging es kräftig zur Sache: Im Bild Roland Moser (links) und Christoph Frick, der auch gegen Israel zum Kader gehört (rechts), im Duell mit Dowie, dem Schützen des vierten Treffers. (Archivbild)

andererseits von 4500 anwesenden Fans, die ihre Spieler lautstark anfeuert und für die bisher stimmungsvollste

bis heute fortgesetzt hat, ist aber auch den Nachfolgern von Nigg und Weise zu verdanken: Also in erster Linie dem heutigen LFV-Präsident Otto Biedermann und Nationaltrainer Ralf Loose. Beide verstanden es vorzüglich, die vorgegebene Richtung kompromisslos weiter zu verfolgen – und der oft beschriebene Erfolg gab ihnen und ihrem Team mehr als Recht.

### Unter anderen Vorzeichen

Nun steht der Liechtensteiner Fussballverband mit der am Sonntag beginnenden vierten Teilnahme an einer internationalen Qualifikation wiederum an einem neuen Abschnitt unserer Fussballgeschichte. Ob die Vorzeichen gegen Israel am 3. September gänzlich anders sind als 1994 beim ersten Spiel gegen Nordirland, darüber lässt sich kontrovers diskutieren: Klar ist, dass Liechtenstein auch bei dieser WM-Qualifikation als krasser Aussenseiter startet. Fakt ist aber auch, dass das LFV-Team viel an internationaler Erfahrung sammeln konnte und heute taktisch sowie

körperlich jeder Nation mehr Paroli bieten kann. Auch die Empfehlung eines Länderspielsieges (2:1 gegen Aserbeidschan) und mehreren Achtungserfolgen lassen die kommenden Länderspielgegner nicht von einer «klaren Angelegenheit» sprechen – denn welches Land möchte es schon riskieren, dem Zwergstaat beim nächsten Coup gegenüberzustehen.

### «Wir sind auf dem richtigen Weg»

Mit Mario Frick, Harry Zech, Daniel Hasler, Christoph Frick, Thomas Hanselmann und Martin Oehry stehen für das Ländermatch in Israel immerhin noch sechs Spieler im Aufgebot, die bereits beim ersten Qualifikationsspiel in Nordirland zum Einsatz kamen – auch dies zeugt von internationaler Reife. «Der grosse Unterschied von heute zum ersten Ausscheidungsspiel ist, dass wir wissen, was uns erwartet. Als wir vor sechs Jahren nach Nordirland flogen, war für uns alles «Neuland». Von den Spielern hatte keiner Erfahrung mit dem Umgang mit Reportern und keiner

hat vorher vor so einer grossen Zuschauerkulisse gespielt. Heute gehen wir mit einer ganz anderen Einstellung in ein Länderspiel: Man ist nicht mehr so nervös – ich kann mich noch erinnern an Spiele, bei denen mir vor Nervosität fast übel war. Klar haben wir auch jetzt noch das berühmte «Kribbeln» im Bauch, aber wir sind viel konzentrierter und können daher bessere Leistung zeigen. Auch im Umfeld hat sich seither viel verändert – durch die professionelle Nachwuchsarbeit werden die jungen Spieler, die im Nationalkader stehen, besser vorbereitet und der ganze Ablauf innerhalb des Teams ist noch disziplinierter geworden. Dietrich Weise hat damals alles auf die richtige Linie gesetzt und Ralf Loose hat dies verfeinert – man muss ja nur seine Erfolge im Nachwuchsbereich sehen. Auch in der Organisation und Betreuung, speziell im medizinischen Bereich, haben wir uns weiterentwickelt – klar hat früher auch alles geklappt, aber heute funktioniert alles noch reibungsloser. Natürlich haben wir alle noch lange nicht ausgemerkt – wir sind aber auf dem richtigen Weg», vergleicht Rekordnationalspieler Daniel Hasler (33 Länderspiele) den Ist-Zustand des LFV zum 20. April 1994.



Zwei Männer – ein Weg: LFV-Präsident Otto Biedermann (links) und LFV-Ehrenpräsident Ernst Nigg sorgten für frischen Wind in Liechtensteins Fussballszene.

beim EM-Ausscheidungsspiel gegen Nordirland in Belfast, welches mit 4:1 verloren wurde. Doch bereits ein Jahr später (3. Juni 1995) durften sich die Liechtensteiner Fans beim 0:0 gegen die Republik Irland über den ersten Punkt ihres Teams freuen. «Ein unvergessliches Fussballfest – geprägt einerseits von 22 motivierten Akteuren, die in fairer Art und Weise und gegenseitigem Respekt um ihren Erfolg kämpften, und

Kulisse sorgten», kommentierte Ernst Nigg die Begegnung im LFV-Jahresbericht 1994/1995.

Aber auch die Nachwuchsarbeit innerhalb des Verbandes wurde unter Weise neu strukturiert und sollte in den kommenden Jahren einen nicht zu hoffenden Höhenflug erleben.

### Ziele kompromisslos verfolgen

Dass sich dieser eingeschlagene Weg



Rekordnationalspieler Daniel Hasler (rechts) bei seinem 33. Länderspieleinsatz am 7. Juni gegen Deutschland in Freiburg.

Liechtensteiner  
**Volksblatt**

**TOTO**  
Mitspielen und gewinnen!

**a.fehr**  
Schuh - Sport - Orthopädie  
SCHAAN

### Fussball

Spiel 1	Israel - Liechtenstein	1	2	X
Spiel 2	Liechtenstein - Ukraine	1	2	X
Spiel 3	Liechtenstein - Litauen	1	2	X
Spiel 4	FC Vaduz II - FC Ruggell	1	2	X
Spiel 5	FC Triesenberg - FC Wetzikon	1	2	X
Spiel 6	USV II - FC Buchs	1	2	X
Spiel 7	FC Ruggell II - FC Ruggell	1	2	X
Spiel 8	Bosnien - Herzegowina	1	2	X
Spiel 9	Deutschland - Griechenland	1	2	X
Spiel 10	Schweiz - Russland	1	2	X

**SPIELREGELN:** Teilnahmeberechtigt sind alle Personen, die einen Originalcoupon ausfüllen und bis spätestens am Freitag (Poststempel) der jeweiligen Woche an das Liechtensteiner Volksblatt zustellen. Pro Runde gibt es lediglich eine(n) Gewinner(in), sofern diese(r) alle Spiele richtig getippt hat. Bei Ausfall oder Verschiebung eines Spiels, wird ein Ersatz Tipp per Los ermittelt. Sollen mehrere Teilnehmer(innen) in einer Runde alle Tipps richtig abgegeben haben, wird der Sieger mittels Los ermittelt. Hat kein(e) Teilnehmer(in) alle Spiele in einer Runde richtig getippt, so geht der Preis der jeweiligen Woche in den Jackpot und wird in der nächsten Runde mit dem neuen Preis vergeben. Das Liechtensteiner Volksblatt behält sich vor, auch Zusatzpreise auszuschütten.

Mitspielen und mit etwas Glück gewinnen  
Sie einen **Gutschein im Wert von CHF 50.-** beim Schuh + Sport A. Fehr, Schaan!  
Kreuzen Sie in den nebenstehenden Spalten pro Spiel einen Ihrer Tipps an (1 = Sieg der Erstgenannten Mannschaft, 2 = Sieg der zweitgenannten Mannschaft, X = Unentschieden) und senden Sie Ihre Tipps an folgende Adresse: Liechtensteiner VOLKSBLATT, Sportredaktion, Feldkircher Strasse 5, 9494 Schaan.

Einsendeschluss ist Freitag, der 1. September 2000 (Poststempel). Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt und im Volksblatt publiziert.

Name/Vorname \_\_\_\_\_  
 Adresse \_\_\_\_\_  
 PLZ/Ort \_\_\_\_\_  
 Telefon \_\_\_\_\_

Das Volksblatt startet am kommenden Wochenende wieder mit dem Volksblatt-Toto. Jeder kann mitmachen und einen Einkaufsgutschein der Firma Schuh + Sport A. Fehr in Schaan gewinnen.